



LiebfrauenBrief

www.liebfrauen.net



IMPULS: NEU DENKEN, VERÄNDER- UNG WAGEN	3
MISEREOR FASTENAKTION	6
DREI KÖNIGE MIT GROßER WIRKUNG	7
JEDEM VON UNS SENDET GOTT EINEN ENGEL	8
NATÜRLICH ANDERS: FASTENWOCHE	10
FASTENPREDIGTEN: VOM SUCHEN UND FINDEN DES GLAUBENS	11
LESETIPP: „UNTERWERFUNG“	12
IDEEN FÜR LIEBFRAUEN	13
GOSPELKONZERT IMPRESSIONEN	14
MUSIK IN LIEBFRAUEN	16
GOTTESDIENSTE KARWOCHE UND OSTERN	17
BILDUNGSWERK LIEBFRAUEN	18
INFORMATIONEN UND VERANSTALTUNGEN	20
SEELSORGE	24
KALENDER	25

TITELBILD: MISEREOR-HUNGERTUCH 2015

IMPRESSUM

Herausgeber Liebfrauen, Frankfurt am Main
Telefon 069-297296-0; Fax 069-297296-20
E-Mail sekretariat@liebfrauen.net
Redaktionsanschrift Redaktion Liebfrauenbrief,
 Schärfengäßchen 3, D-60311 Frankfurt am Main
Redaktion Br. Christophorus Goedereis (v.i.S.d.P.), Br. Pau-
 lus Terwitte, Hannelore Wenzel, Karen Semmler, Beate
 Emde, Annkatrin Warnke (Korr.)
Layout & Satz Karen Semmler
Auflage 1500
Druck Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen



Liebe Leserinnen und Leser,

„7 Wochen anders leben“, so lautet der Titel eines Fastenkalenders, der mich jedes Jahr durch die Fastenzeit begleitet. Von Aschermittwoch bis Ostern stehe ich wieder vor der Herausforderung, „anders“ zu leben: bewusster, solidarischer, gesünder - und heiler. Jeder Mensch braucht Phasen der geistlichen Erneuerung, um zu merken: Eigentlich könnte ich auch 365 Tage im Jahr „anders“ leben.

Liebfrauen lädt dazu ein, die 7 Wochen der österlichen Bußzeit bewusst zu gestalten. Die Fastenwoche, die Fastenpredigten sowie das Hungertuch der Misereor-Fastenaktion - das alles sind Impulse für die Zeit bis Ostern. Vielleicht entdecken Sie für sich ja noch ganz andere Möglichkeiten, um Ihrem Leben wieder neu auf die Spur zu kommen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre des Liebfrauenbriefs und Gottes Segen für die kommende Zeit.

Br. Christophorus Goedereis OFM Cap
Kirchenrektor

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Artikel können redaktionell überarbeitet werden.

Nächste Ausgabe Freitag, 26. März 2015

Sie können das Leben und die vielen Tätigkeiten an Liebfrauen durch eine Spende unterstützen:
Kloster- und Rektoratskirche Liebfrauen
IBAN DE14 5005 0201 0000 0487 77,
Frankfurter Sparkasse, BIC HELABDEF1822.
 Für jede Spende stellen wir Ihnen auf Anfrage eine steuerlich absetzbare Spendenquittung aus.

neu denken! Veränderung wagen

Vor nichts hat der Mensch mehr Angst als vor Veränderung. Die Angst vor Neuem und Unbekanntem gehört zu den Grunddimensionen menschlicher Existenz. Dabei ist doch nichts im Leben konstanter als der stetige Wechsel. Nichts ist so unwandelbar wie der ständige Wandel von allem.

„Neu denken! Veränderung wagen.“ Unter diesem Leitwort steht die diesjährige Misereor-Fastenaktion. Sie setzt sich mit den Auswirkungen des weltweiten Klimawandels auseinander. Es gibt aber nicht nur einen ökologischen Klimawandel. Es gibt auch einen Klimawandel der Herzen. Wenn es dort kälter wird, dann bleiben die Türen erst recht verschlossen - für alles Neue und Unbekannte. Dann fällt es schwer, umzudenken. Solidarität hat dann kaum noch einen Platz - weder die Solidarität mit der Schöpfung, noch die Soli-

darität mit den Armen, mit Migranten oder mit Menschen anderer Religion und Weltanschauung. Das zeigen auf traurige Art und Weise die Pegida-Demonstrationen in unserem Land. Das zeigt leider auch das neue Asylgesetz der Bundesregierung. Die beiden großen Kirchen in Deutschland haben bereits deutlich dagegen Stellung bezogen. Jede Form von Klimawandel fordert uns heraus, nicht nur der ökologische. Auch der geistige Klimawandel ist Anlass, neu zu denken und Veränderung zu wagen. Die Bibel nennt das Umkehr. Und damit wir das Umkehren immer wieder neu einüben, gibt es im Laufe des Kirchenjahres die beiden klassischen Umkehr-Zeiten: Die adventliche Bußzeit und die österliche Bußzeit, die eher als Fastenzeit bekannt ist. Sie beginnt mit dem Aschermittwoch und endet mit Ostern. „Bekehrt euch alle, denn das Reich ist nahe, in rechter Buße wandelt eure Herzen,





seid neue Menschen, die dem Herrn gefallen“, heißt in einem Lied der AschermittwochsLiturgie.

Eine künstlerische und zugleich spirituelle Anregung, die uns durch die sieben Wochen der Fastenzeit begleiten will, ist seit 40 Jahren das sogenannte Hungertuch. In diesem Jahr stammt es von dem chinesischen Künstler Dao Zi. Wir haben es als Titelbild dieser Ausgabe des Liebfrauenbriefs gewählt. Es wird auch die Fastenzeit über in der Liebfrauenkirche vor dem Altar zu sehen sein. „Ich möchte mit meiner Kunst den Kern der christlichen Botschaft sichtbar machen“, sagt Dao Zi. Bei diesem Kunstwerk hat er sich von den Versen der Bergpredigt inspirieren lassen: „Wo dein Schatz ist, da ist dein Herz.“ Dao Zi sagt über sein Bild: „Unsere Welt befindet sich mitten in einer schweren Krise. Luft, Trinkwasser und Böden sind vielerorts vergiftet. Der Mensch kämpft ums Überleben. Und genau diese Aus-

einandersetzung hat mich inspiriert, das Hungertuch zu malen. Das Bild ist ganz einfach aufgebaut. Ich habe nur drei Farben benutzt: Gold, Schwarz und Grau. Das gesamte Bild wirkt wie ein Kreuz, und in der Mitte des Bildes ist ein großer Goldklumpen - ein Stein, der vom Himmel herabstürzt, aber noch nicht auf der Erde gelandet ist. Unten am Bild gibt es sieben kleine Goldkörner. Sieben ist eine biblische Zahl. Sie steht für Erfüllung. Das heißt: Was Gott uns auf der Erde gegeben hat, ist genug. Es reicht für alle Menschen.“

Reduktion auf das Wesentliche. So könnte man das Hungertuch überschreiben. Der Künstler selber hat sich in seinem Kunstwerk auf das Wesentliche beschränkt. Das Gold (der goldene Stein) symbolisiert Christus. Er ist der Stein, an dem wir anstoßen. Er fordert eine Entscheidung: Wo ist mein Schatz? Wem gehört mein Herz? Gott oder dem Mammon? Wo muss ich umdenken? Wo ist Veränderung

angesagt? Damit das Leben auf Gottes blauem Planeten eine menschenwürdige Zukunft hat, sind wir eingeladen, unseren Lebensstil kritisch zu reflektieren. Lebensqualität darf nicht mit Konsum verwechselt werden. Sowohl der Inhalt wie auch der Stil des Hungertuchs rufen uns gleichsam entgegen: Beschränke dich auf das Wesentliche, denke neu und wage die Veränderung!

Ricarda Moufang, Referentin im „Zentrum für christliche Meditation und Spiritualität“ in Frankfurt am Main, hat zum diesjährigen Hungertuch einige Meditationen geschrieben. Eine davon lautet:

Alles ist eins

Im Neuen das Alte
im Schauen das Nichts
im Lachen das Weinen
im Dunkel das Licht

Im Zorn die Versöhnung
im Trauern das Glück
im Beten das Zweifeln
im Zufall Geschick

Das Eine in Allem
die Vielen sind Eins
im Tode das Leben
Geheimnis des Seins.

(inspiriert von Nikolaus von Kues, *Coincidentia oppositorum*)

Möge das Hungertuch uns in den sieben Wochen der österlichen Bußzeit dazu inspirieren, das Wesentliche neu in den Blick zu nehmen. Und auch wenn der Mensch bekanntlich ein Gewohnheitstier ist, so kommen wir um eines dennoch nicht herum: „Neu denken! Veränderung wagen.“

Br. Christophorus Goedereis



MISEREOR-FASTENAKTION 2015

Unter dem Leitwort „Neu denken! Veränderung wagen.“ startet die 57. Fastenaktion. Sie macht vor allem auf die Auswirkungen des sich verändernden Klimas weltweit aufmerksam. Der Klimawandel findet statt. Während wir in Deutschland Möglichkeiten haben, uns auf die Folgen einzustellen und in anderen klimatischen Verhältnisse zu leben, sind beispielsweise die Menschen, die an den Küsten der Philippinen leben, in ihrer Lebens-



Fischerfamilien auf den Philippinen

grundlage bedroht: Schwere Taifune, in immer größerer Zahl und heftigerem Ausmaß, bedrohen ihr Leben. Deshalb stehen die Fischerfamilien beispielhaft im Mittelpunkt der Fastenaktion 2015. MISEREOR unterstützt sie dabei, ihr Leben am Meer weiterzuführen und ihre Existenzgrundlage zu schüt-

zen. Diese Entwicklungen des Klimas müssen vor allem uns in den Industrienationen zu „neuem Denken“ anregen. Es ist höchste Zeit, in unserem persönlichen und gemeinschaftlichen Handeln Veränderungen zu wagen. MISEREOR ruft mit der Fastenaktion alle Menschen zu einem Kurswechsel auf: Als Teil der Schöpfung Gottes tragen wir Verantwortung, dass alle Menschen weltweit in Würde leben können.

Unterstützen Sie die MISEREOR-Fastenaktion. Die MISEREOR-Kollekte findet am 5. Fastensonntag (22. März 2015) in allen Gottesdiensten statt. Spenden können auch an der Klosterpforte abgegeben werden. Auf Nachfrage wird selbstverständlich eine Spendenquittung ausgestellt.



Drei Könige mit großer Wirkung

Sternsinger unterwegs: Pauline, Tom und Br. Michael

Der Dreikönigstag hat auch in Liebfrauen drei Könige zusammengeführt, die so verschieden sind wie ihre Vorbilder: Pauline, 9 Jahre alt und vor kurzem getauft, vertritt den schwarzen Kontinent wie Caspar, der Weihrauch zur Krippe brachte. Tom kennt Liebfrauen schon sehr gut und bringt wie Melchior (hebr. „König des Lichtes“) Gold. Und Br. Michael, der mit der Myrrhe des Balthasar die bittere Erfahrung, dass dem Aufruf zum Sternsingen nur zwei Kinder gefolgt waren, in Freude zu verwandeln wusste.



Die Sternsinger Tom, Br. Michael und Pauline

BESUCHE RUND UM LIEBFRAUEN

Nachdem Br. Christophorus die drei Sternsinger und die mitgeführte Kreide gesegnet hatte, zogen sie von Haus zu Haus und fragten überall nach, ob sie den Segen bringen dürften. Eine Ärztin freute sich über den Besuch in ihrer Praxis und in einigen Restaurants und Cafés erhielten sie sogar Getränke zum Aufwärmen oder eine Bratwurst. Am späten Nachmittag ruhten die Könige sich kurz aus – als sie aber feststellten, dass zum Erreichen ein großen runden Betrags nur noch wenig fehlte, packte sie der Ehrgeiz und sie sangen noch einmal im ganzen Umkreis auf der Straße ihre Lieder. Und siehe da, es kam für Br. Andreas und die Mitmenschen in Albanien mehr zusammen, als sie erhofft hatten.

SEGEN FÜR DIE STADT

Sie waren rechtzeitig zurück, um die Festmesse zur Epiphanie des Herrn mitzufeiern. Im vollen Haus Gottes sangen sie wieder ihr Lied für die Kirchgänger. Zum krönenden Abschluss feierten die drei Sänger einige Tage später gemeinsam mit allen Sternsingern in der Stadt Frankfurt im Dom einen Gottesdienst. Danach waren sie beim Oberbürgermeister und dem Magistrat und übermittelten alle zusammen der Stadt den Segen. Die kleine, aber starke Sternsingergruppe dankt allen, denen sie begegnet sind und die die Sammlung unterstützt haben. Im nächsten Jahr, da sind sie sicher, werden sie sich wieder auf den Weg machen.

Br. Paulus Terwitte

„Jedem von uns sendet Gott einen Engel“

Neujahrsempfang der katholischen Tagesstätten für arme und wohnungslose Menschen



Br. Stefan Reisch bringt einen Korb mit Brot vor den Altar der Antonius-Kirche in Frankfurt.

Neujahrsempfänge gibt es viele – dieser aber war etwas Besonderes. Die beiden Tagesstätten für arme und wohnungslose Menschen des Caritasverbandes Frankfurt und der Franziskustreff luden ihre Gäste zu einer Segensfeier und anschließendem Beisammensein in den Gemeindesaal des Kirchortes St. Antonius der Domgemeinde St. Bartholomäus ein. Vor dem Altar waren Brotringe aus der Bäckerei der Fleckenbühler, einem Selbsthilfeprojekt von Suchtkranken, bereitgestellt, von der der Franziskustreff nun schon länger das Brot für den Frühstückstisch bezieht. Zu Beginn der Feier um 10 Uhr erklang Orgelspiel von Lutz Maly in der St. Antoniuskirche. Nach einer kurzen Begrüßung durch Bruder Paulus, dem Leiter des Franziskustreffs, wurde die biblische

Geschichte von der Stärkung des Propheten Elija in der Wüste durch einen Engel erzählt. „Jedem von uns sendet Gott seine Engel, und wir, die Mitarbeitenden im Franziskustreff und in den Tagesstätten der Caritas, möchten immer wieder bereit sein, von Gott für den einen oder anderen unserer Gäste als Engel gesandt zu werden, der wirklich Mut macht für einen Neuanfang,“ so Bruder Paulus

in seiner kurzen Ansprache. Mit dem Taizé-Gesang „Ubi caritas et amor, Deus ibi est“ (Wo Güte und Liebe, da ist Gott) zogen dann Gäste und Mitarbeiter zum Altarraum und bekamen ein Stück Brot überreicht. In großer Runde um den heiligen Tisch versammelt, wies Bruder Paulus auf die Vision hin, die das Wirken der Tagesstätten der Caritas und des Franziskustreffs bestimmt: Dass bei Gott alle gleich und einst, am Ende der Tage, von ihm in das schützende Haus seines Erbarmens eingeladen sind.

Der Feier in der Kirche folgte ein Mittagessen bei Weißwurst und Brez'n, ebenfalls aus den Fachbetrieben der Fleckenbühler. In der Mittagszeit gaben Musiker aus den Meisterklas-



Mittagessen mit bayerischer Ausstattung

sen der Musikhochschule in Frankfurt, gesponsert vom Verein Live Music Now, eine musikalische Spitzenleistung zum Besten, was in der Kirche mit viel Beifall bedacht wurde. Beim anschließenden Kaffee und Kuchen wieder im Gemeindesaal konnte der Empfang in Ruhe ausklingen.

Ein solcher Tag gehört zu den besonderen Höhepunkten im Jahreslauf. Er wird möglich, weil so viele Wohltäterinnen und Wohltäter ihr Scherflein zu den Ausgaben des Franziskustreffs beitragen. Sie zeigen damit unseren armen und obdachlosen Gästen, dass sie der Gesellschaft etwas wert sind. Glück und Segen wird zu einem solchen Anlass ja gern gewünscht. Jeder Spender ist Teil des Segens, den wir gern an die Bedürftigen weitergeben,

die gerade in den kalten Wintermonaten so dringend unserer Fürsorge bedürfen.

Br. Paulus Terwitte
Leiter des Franziskustreffs
Vorstand der Franziskustreff Stiftung

Ihre Spende für die laufenden Ausgaben des Franziskustreffs erreichen uns so:

Kontoinhaber: Franziskustreff-Stiftung
IBAN: DE77 5005 0201 0000 4060 58
BIC: HELADEF1822
Frankfurter Sparkasse

Bitte tragen Sie im Verwendungszweck Ihren Namen, die Straße und die PLZ ein, damit wir Ihnen eine Spendenquittung zusenden können.

Natürlich anders

Fastenwoche vom 18. bis 23. Februar 2015

Welcher Natur ist der Mensch? Wie finde ich zum Zentrum meiner Kraft? Ist der natürliche Weg mein Weg? Und überhaupt: Was ist „natürlich“?

Mit diesen und anderen Fragen geht es ab Aschermittwoch in die traditionelle Fastenwoche zum Auftakt der österlichen Bußzeit. Vom 18. bis zum 23. Februar sind an jedem Abend von 19.30 Uhr bis 20.45 Uhr alle in die Liebfrauenkirche eingeladen, die sich – vielleicht zum ersten Mal – mit anderen auf den Weg des Fastens machen wollen.

„Der bewusste Verzicht auf Gewohntes kann zu einem Weg werden, zu neuen Gewohnheiten zu kommen“, sagt Bruder Paulus, der das Fasten anleitet.

Seit er 1990 Hellmut Lütznerns Buch „Wie neugeboren durch Fasten“ gelesen hatte, beginnt er jede österliche Bußzeit ab Aschermittwoch mit dem Fasten für Gesunde. Auf zwei Entlastungstage am (Rosen-)Montag und Dienstag mit gekochtem Gemüse und Salat folgen ab Aschermittwoch sechs Tage nur mit (Mineral-)Wasser und Tee und ausreichend Bewegung. Wer sich in dieser Fastenwoche darauf einlässt, macht dies auf eigene Verantwortung. Jeder ist gebeten, bei Unsicherheiten den Arzt zu fragen. Denn jeder soll sich nur zumuten, was möglich ist. Mitmachen können in dieser Woche auch jene, die eine andere Form des Fastens üben. Lesenswert zum Thema Fasten auch: René Gräber, Vitalität pur durch Heilfasten, www.renegraber.de.



Vom Suchen und Finden des Glaubens

Fastenpredigten in der österlichen Bußzeit 2015



Viele Menschen fragen heute ganz neu nach dem Glauben. Was bedeutet eigentlich Gott? Wer ist Jesus? Wieso Kirche? Und was wird im Gottesdienst gefeiert?

Die Fastenpredigten 2015 in Liebfrauen sind ein kleiner Grundkurs des Glaubens. Eingeladen sind:

- Anfänger in Sachen Gott und Kirche.
- Alle, in den letzten Jahren getauft wurden oder in die katholische Kirche eingetreten sind.
- Alle, die sich in Zweifeln wiederfinden oder einfach viele Fragen haben.
- Alle, die neugierig sind und die Fastenzeit bewusst gestalten wollen.

Die Fastenpredigt ist in einen kurzen Wortgottesdienst eingebettet (Lied, Besinnung,

Schriftlesung und Gebet). Er beginnt um 19.30 Uhr und endet um 20.15 Uhr. Die späte Sonntagabendmesse um 20.30 Uhr hat aufgrund der vorher stattfindenden Fastenpredigten während der gesamten österlichen Bußzeit einen meditativen Charakter und wird ohne Predigt gehalten. Ein Wort aus der Frühzeit des Christentums lautet: „Gott finden heißt, ihn unaufhörlich suchen“ (Gregor von Nyssa). Dazu möchten wir Kapuziner in Liebfrauen Sie während der österlichen Bußzeit einladen.

DIE FASTENPREDIGTEN IM ÜBERBLICK

2. Fastensonntag (1. März) 19.30 Uhr:

GOTT – Ein Du, das mich trägt

Br. Paulus Terwitte

3. Fastensonntag (8. März) 19.30 Uhr:

BIBEL – Ein Buch, das mich anspricht

Br. Gotthard Veith

4. Fastensonntag (15. März) 19.30 Uhr:

JESUS – Ein Mensch, der uns neu macht

Br. Christophorus Goedereis

5. Fastensonntag (22. März) 19.30 Uhr:

KIRCHE – Eine Gemeinschaft, die mich ernst nimmt

Br. Christian Häfele

Palmsonntag (29. März) 19.30 Uhr:

GOTTESDIENST – Eine Feier, die mich mitnimmt

Br. Jürgen M. Böhm

Unterwerfung

Der neue Roman des französischen Autors Michel Houellebecq

Ich habe lange überlegt, ob ich den neuen Houellebecq empfehlen soll oder nicht. Der zeitgenössische französische Autor ist gewöhnungsbedürftig, seine Sprache direkt, seine Darstellungen bisweilen recht derb. Ich habe mich schließlich dazu entschieden, das Werk doch als Lesetipp weiterzugeben. „Unterwerfung“ ist ungewollt zu einem Beitrag in der Diskussion um die Islamophobie in Europa geworden. Das Buch in der französischen Originalfassung erschien ausgerechnet am Tag des Terroranschlags auf die Redaktion von „Charlie Hebdo“ in Paris.

Wir schreiben das Frühjahr 2022: Frankreich befindet sich im Griff der regierenden „Islamischen Bruderschaft“. Der Sozialist François Hollande ist nach seiner zweiten Amtszeit nicht mehr angetreten, rechte und linke Volksparteien haben sich mit der muslimischen Partei gegen den Vormarsch der Front-

National-Chefin Marine Le Pen verbündet und den Präsidenten Mohamed Ben Abbès in den Elysée-Palast befördert. Jetzt stellt der charismatische Führer die säkulare Republik auf den Kopf. Er installiert islamische Bildung, die Scharia und die Polygamie. Das Buch ist

weder Satire noch Utopie, eher ein „Spiel mit der literarischen Willkür“. Und es ist das Buch einer geistig-geistlichen Suche. Der fiktive Regierungswechsel im Frankreich des Jahres 2022 ist der äußere Rahmen für die Geschichte des Literaturwissenschaftlers François, der über Leben und Werk des Schriftstellers Joris-Karl Huysmans (1848-1907) forscht. Die Geschichte François' scheint im Laufe des Romans immer mehr mit der Biographie von Huysmans zu verschmelzen. Beide Figuren stehen sowohl für den Untergang einer gewissen Dekadenz als auch für die fast verzweifelte Suche nach geistigen Werten. Und damit werden die beiden Figuren gleichsam zum Synonym einer immer dekadenter werdenden und vom geistigen Verfall bestimmten französischen Gesellschaft - die synonym für Europa steht.

Vielleicht hat Houellebecq alle diese möglichen Deutungen gar nicht gewollt. Aber nach den Terroranschlägen des 7. Januar 2015 liest sich dieses Buch eben anders, als es vielleicht ursprünglich intendiert war. „Unterwerfung“ ist weder eine Provokation noch ein Aufruf zur Rettung des Abendlandes. Es ist, wie gesagt, ein eher ungewollter Beitrag zur aktuellen Debatte, aber ein lesenswerter.

Br. Christophorus Goedereis

MICHEL
HOUELLEBECQ
UNTERWERFUNG
ROMAN



Michel Houellebecq
Unterwerfung
Gebundene Ausgabe
DuMont Buchverlag 2015
ISBN-10: 3832197958
ISBN-13: 978-3832197957

Ideen für Liebfrauen

Ortsausschuss tagte am 20. Januar 2015

In der Dompfarrei St. Bartholomäus ist Liebfrauen ein sogenannter Kirchort. Vom Pfarrgemeinderat der Pfarrei bestätigt, treffen sich Laienvertreter, Kapuziner und Schwestern im sogenannten Ortsausschuss etwa vier- bis sechsmal im Jahr.

Bei der ersten Sitzung im neuen Jahr ging es vor allem um die sogenannte „Liebfrauenstudie“, über die der Liebfrauenbrief schon mehrfach berichtet hat. Hierbei handelt es sich weniger um eine Studie als eine Zukunftswerkstatt, die sich mit der Weiterentwicklung des Kirchorts Liebfrauen beschäftigt. Im Jahr 2014 wurde in der Frankfurter Innenstadt mit einer religionssozologischen Studie erforscht, welche Menschen die verschiedenen Kirchorte in der City aufsuchen und wie diese von Besuchern und Passanten gesehen werden. Interessante Ergebnisse für Liebfrauen waren beispielsweise die Erkenntnis, dass der Großteil der Besucher (84 %) alleine in den Innenhof oder in die Kirche kommt; oder dass knapp 30 % der Besucher von Liebfrauen nicht katholisch sind; oder dass mehr als 50 % der Besucher des Innenhofs keine Kirchenbesucher sind. Auf diesen Ergebnissen setzt die Liebfrauenstudie bzw. die Liebfrauen-Zukunftswerkstatt auf. Verschiedene Workshops sind mit Menschen besetzt, die eng mit Liebfrauen verbunden sind, und solchen, die Liebfrauen weniger gut kennen, die aber durch ihr berufliches Arbeitsgebiet neue Impulse einbringen können. Stefanie Fahrnschon und Peter Wenke vertreten dabei den Ortsausschuss. Bis Juni 2015 sollen verschiedene Schwerpunktthemen erarbeitet werden, die in den kommenden Jahren verstärkt in den Blick

zu nehmen sind. Für die einzelnen Schwerpunkte werden dann ab Juni 2015 Projektgruppen gebildet, in denen es um die Umsetzung konkreter Ziele geht.

Nächster Tagesordnungspunkt war die Mini-strantenarbeit an Liebfrauen: Katrin Wilhelm wird sich künftig neben Stefanie Fahrnschon und Nina Bomberg an der Koordination beteiligen. Eine wichtige Frage bleibt die kontinuierliche Besetzung der Gottesdienste, vor allem an Sonntagen. Auch das Liebfrauenfest beschäftigte den Ausschuss: In den letzten Jahren war das Liebfrauenfest weniger von aktiven Ehrenamtlichen getragen, die sich zur Gemeinde zählten. Immer häufiger mussten feste Helfer angestellt werden, um den Ablauf zu gewährleisten. Deshalb wird es ein Liebfrauenfest in der altbekannten Form nicht mehr geben. Immerhin: 340 Aktive wurden zum Mitarbeiterfest 2014 eingeladen und das war ein gelungener Abend - viel mehr als nur ein Dankeschön für den Einsatz am Kloster- und Kirchort.

Anregungen zu Liebfrauen nimmt der Ortsausschuss gern über das Sekretariat von Liebfrauen entgegen: sekretariat@liebfrauen.net.

Br. Paulus Terwitte

METHODE ZUKUNFTSWERKSTATT

Diese von Forschern entwickelte Methode ist als Gegenprogramm zu zentralen (z.B. staatlichen) Planungen gedacht und soll den Menschen, die von Planung betroffen sind, Mitgestaltung ermöglichen. Die Phantasie soll angeregt und gemeinsam neue kreative Lösungen entwickelt werden.

Gospelkonzert - Impressionen

Der Gospelchor der Erlöserkirche Bad Homburg und der Integrative Gebärdenschor Liebfrauen/Lukas 14 gaben am 7. Februar 2015 in der Liebfrauenkirche ein Konzert.







Musik in **Liebfrauen**

PROBEN

Vocalensemble Liebfrauen

mittwochs von 19.30 – 21 Uhr im
Gemeindesaal

Die „Cappuccinis“

(mit jungen Erwachsenen)
Nach Vereinbarung

Choralschola

Donnerstag, 26. Februar
19.15 Uhr in der Kirche

Kantorenprobe

Nach Vereinbarung

Kantorenkurse finden bis zum 26. März
jeweils donnerstags von 18 – 19.30 Uhr
im Gemeindesaal

Gottesdienste mit besonderer musikalischer Gestaltung

Sonntag, 1. März, 10 Uhr,
Choralamt mit gregorianischen Gesängen

Sonntag, 22. Februar und

Sonntag, 22. März,

jeweils 11.30 Uhr

Familiengottesdienst mit dem
Instrumentalensemble

Gottesdienste mit NGL:

Sonntag, 1. März, 20.30 Uhr

Weltgebetstag

Freitag, 6. März, 19 Uhr

Musik: Andrea Reuter (Gesang), Steffen
Ahrens (Gitarre), Peter Reulein (Orgel)

Passionskonzert

„Via lucis – via cruces“

Samstag, 21. März, 19.30 Uhr

Musik – Text - Licht

Sopran: Andrea Reuter

Orgel: Peter

Eintritt frei



GOTTESDIENSTE AM PALMSONNTAG, IN DER KARWOCHE UND AN OSTERN

Palmsonntag, 29. März

17 Uhr (Samstag), 8, 10, 11.30, 17
und 20.30 Uhr
Eucharistiefiern

In allen Gottesdiensten am Palmsonntag (einschließlich der Vorabendmesse am Samstag, 28. März) werden Palmzweige gesegnet. Alle Gottesdienste beginnen im Innenhof von Liebfrauen. Nach der Palmsegnung zieht die Gemeinde gemeinsam in die Kirche.

Montag bis Mittwoch der Karwoche 30. März - 1. April

7, 10 und 18 Uhr
Eucharistiefiern

8 Uhr Laudes (Morgenlob)

Mittwoch 18.45 Uhr - Kreuzweg

Gründonnerstag, 2. April

8 Uhr Laudes (Morgenlob)

20.30 Uhr Messe vom letzten Abendmahl, anschließend bis 23 Uhr stille eucharistische Anbetung

Karfreitag, 3. April

8 Uhr Laudes (Morgenlob)

10 Uhr Kreuzweg mit Hetty Krist

15 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 4. April

8 Uhr Laudes (Morgenlob)

17 Uhr Kinderkirche
Feier von Abendmahl, Tod und Auferstehung Jesu für Kinder und Eltern im Gemeindesaal

21 Uhr Feier der Osternacht

Ostersonntag, 5. April

6.30 Uhr Eucharistiefier
(Integrativer Gottesdienst am Ostermorgen)
8, 10, 11.30, 17 und 20.30 Uhr
Eucharistiefiern

Ostermontag, 6. April

8, 10, 11.30, und 17 Uhr
Eucharistiefiern

BEICHTE IN DER KARWOCHE

Montag bis Mittwoch:

8.30 bis 9.45 Uhr
10.45 bis 11.45 Uhr
15 bis 17.45 Uhr

Gründonnerstag:

8.30 bis 11.45 Uhr
15 bis 17.45 Uhr

Karfreitag:

8.30 Uhr bis 11.45 Uhr
14 bis 15 Uhr
17 bis 18 Uhr

Bildungswerk Liebfrauen lädt ein

Dienstagabends im Citykloster - jeweils um 19.30 Uhr

3. März 2015

**RATLOS VOR DER APOKALYPSE?! –
THEOLOGIE, INTENTION UND
HISTORISCHER RAHMEN DES LETZ-
TEN BUCHS DER BIBEL**

Vortrag von Robert Mucha im Gemeindesaal

Hoffnungsbild oder
Endzeitszenario?

Bildreicher Tatsa-
chenbericht oder
visionäre Theolo-
gie? Die Lesarten
der Johannesapoka-
lypse sind vielfältig
und verwirren nicht
selten Leserinnen
und Leser des Wer-



kes. Was beabsichtigt diese Schrift? Was für
eine Rolle spielt der zeithistorische Hinter-
grund? Welche Missverständnisse und Fehlinter-
pretationen können sich ergeben?

Dieser Vortrag versucht das vermeintliche
„Buch mit sieben Siegeln“ etwas verständli-
cher zu machen und anhand einzelner Text-
auslegungen die Lust wecken, sich in dieses
auch kunsthistorisch und literaturgeschichtlich
wirkungsreiche Werk hineinzudenken.

Robert Mucha ist Diplomtheologe und als Pro-
grammreferent bei der Münchner Volkshoch-
schule GmbH tätig.

10. März 2015

**AUFERSTEHEN UND LEBEN – ODER
AUFERSTEHEN VON DEN TOTEN?
WAS BEDEUTET DAS FÜR MICH?**

Vortrag von PD Dr. Ulrike Metternich
im Gemeindesaal

Ostern feiert die
Kirche die Aufer-
stehung Jesu als das
wichtigste christli-
che Fest. Und doch
bleibt die Rede von
der Auferstehung
vielen seltsam
fremd.

Ist Jesus wirklich
auferstanden? Gibt

es eine Auferstehung von den Toten auch für
mich? Gemeinsam wollen wir die Kraft der
Auferstehung in den biblischen Texten neu
entdecken.



Dr. Metternich ist Studienleiterin im Amt für
kirchliche Dienste der Evangelischen Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
(EKBO).

17. März 2015

JUDAS - APOSTEL, VERRÄTER, MARIONETTE?

Vortrag von Jan Bernd Elpert OFMCap
im Gemeindesaal

„In der Nacht da er verraten wurde“, so hören wir es bei jeder Heiligen Messe immer wieder und wir assoziieren damit sofort Judas, den Jünger des Herrn, der Jesus der Jerusale-



mer Tempelbehörde ausgeliefert hat. Judas ist irgendwie bei jedem Gottesdienst präsent und doch wissen wir wenig von ihm, wollen vielleicht auch gar nichts von ihm wissen, weil es eventuell besser ist, sich nicht in diese dunklen Verstrickungen zu begeben. Aber Judas gehörte zum engsten Kreis Jesu, und wir können nicht einfach so tun, als ob es ihn nicht gäbe. Die Figur des Judas ist wohl eine der schillerndsten im Neuen Testament. Sein Name ist zum Synonym für den Verräter schlechthin geworden. Was sollen wir von diesem Menschen halten? Wie sollen wir ihm begegnen? Der Vortrag will ein klein wenig Licht ins Dunkel bringen. Was können wir über Judas tatsächlich sagen und was müssen wir mit Respekt und behutsamer Achtung stehen lassen.

Jan Bernd ist Präses in München-Nymphenburg. Er arbeitet als Professor für Philosophie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Münster und an der Stiftungsfachhochschule in Benediktbeuren.

24. März 2015

DER GARTEN IM JOHANNESEVANGELIUM

Vortrag von Sr. Dr. Igna Kramp CJ
im Gemeindesaal

Am Abend vor seinem Tod geht Jesus mit seinen Jüngern in einen Garten. Dieser Garten ist in der Zusammenschau der vier Evangelien zusammen zum „Garten Getsemani“ geworden. Aber tatsäch-



lich erzählt uns nur Johannes davon, er nennt ihn aber nicht Getsemani wie Matthäus und Markus und berichtet an dieser Stelle auch nichts von Jesu Gebet in Todesangst. Deshalb stellt sich die Frage: Was hat Jesus vor seinem Tod im Garten getan? Jedenfalls findet diese tiefgründige und etwas rätselhafte Szene am Beginn der Passion an ihrem Ende ein Pendant: Nach seinem Tod wird Jesus wieder in einen Garten gebracht und dort begraben, und auch die erste Begegnung mit dem Auferstandenen, als Jesus Maria Magdalena beim Namen ruft, nachdem sie ihn zuvor mit „dem Gärtner“ verwechselt hat, geschieht im Garten. Der Vortrag lädt zu einem exegetischen Spaziergang durch die johanneischen Gärten und zur Begegnung mit dem Gärtner ein.

Sr. Igna Kramp ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt/M.

Franziskanische Gemeinschaft (OFS)

Der OFS-Samstagstreff findet am 28. Februar um 14 Uhr im Gruppenraum statt. Anni Thies OFS wird das Thema „Beten in Gemeinschaft der Heiligen“ gestalten. Am Samstag, 28. März, findet kein OFS-Samstagstreff statt.

Das Thema der Monatsversammlung am Sonntag, 1. März, um 14.30 Uhr, stand zum Redaktionsschluß noch nicht fest und wird im Schaukasten bekannt gegeben.

Zu allen Veranstaltungen sind Mitglieder und Interessierte herzlich willkommen!

Familiengottesdienst

1. FASTENSONNTAG, 22. FEBRUAR
11.30 UHR
LIEBFRAUENKIRCHE

„Neu denken! Veränderung wagen“



Die Familiengottesdienste in Liebfrauen sind eine besondere Einladung an Kinder, Jugendliche und Familien. Die Gottesdienste sind mit einzelnen altersgerechten Elementen gestaltet, die jedoch in den „normalen“ Sonntagsgottesdienst integriert sind. Alle sind herzlich willkommen!

Offener Seniorentreff

MITTWOCH, 25. FEBRUAR UND 18. MÄRZ
JEWEILS UM 15 UHR
GEMEINDESAAL

Am Mittwoch, 25. Februar sind alle Seniorinnen und Senioren ab 15 Uhr zu einem gemütlichen Beisammensein in den Gemeindesaal eingeladen. Br. Christophorus Goedereis wird eine geistliche Besinnung und Einstimmung in die Fastenzeit halten. Anschließend gibt es Kaffee und der Fastenzeit entsprechendes Gebäck.

Am 18. März wird Br. Jürgen Maria Böhm über den Kapuziner Pio von Pietrelcina, der 2002 von Papst Johannes Paul II. heiliggesprochen wurde, erzählen

Neue Gäste sind immer willkommen.

Kirchenrektor wird 50

Br. Christophorus Goedereis vollendet am 1. März 2015 sein 50. Lebensjahr. Da dieses Ereignis auf einen Sonntag fällt, kann er ganz entspannt feiern. Am Sonntag, den 1. März um 11.30 Uhr ist die Gemeinde zum Gottesdienst mit dem Geburtstagskind in die Liebfrauenkirche eingeladen. Anschließend ist Empfang und Umtrunk. Auch der Mittagsimbiss wird für alle reichen. Herzlich willkommen!



Weltgebetstag der Frauen

FREITAG, 6. MÄRZ
19 UHR
LIEBFRAUENKIRCHE



Der Weltgebetstag der Frauen steht dieses Jahr unter dem Motto „Begreift Ihr meine Liebe“. Gestaltet wurde er von Frauen der Bahamas, einem kleinen Inselstaat in der Karibik, deren überwiegend christliche Bevölkerung mehrheitlich aus den Nachfahren der aus Afrika verschleppten Menschen besteht.

Der Weltgebetstag 2015 ermuntert uns dazu, Kirche immer wieder neu als lebendige und fürsorgende Gemeinschaft zu (er)leben. Ein Zeichen dieser weltweiten solidarischen Gemeinschaft wird auch mit der Kollekte gesetzt. Sie unterstützt Frauen- und Mädchenprojekte; auch die Arbeit des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC). Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit des Weltgebetstags mit dem BCC steht eine Medienkampagne zur Bekämpfung von sexueller Gewalt gegen Mädchen.

Tansania-Nachmittag

SAMSTAG, 7. MÄRZ
AB 14 UHR
GEMEINDESAAAL

Der Tansaniakreis lädt ein zu einem Nachmittag mit Besinnung, Begegnung und Informationen über unser Hilfsprojekt „Kinder zur Schule“. Es gibt einfaches afrikanisches Essen, schöne Dinge aus Tansania, Gespräche, Video-Interview mit Father Josafat, und zum Abschluss einen fastensonntäglichen Gottesdienst.

Information und Anmeldung bitte an der Klosterpforte.

Fairtrade-Produkte

SONNTAG, 8. MÄRZ
FRANZISKUSTREFF

Der Verkauf von fair gehandelten Produkten findet wie üblich am zweiten Sonntag im Monat nach den Gottesdiensten um 10 Uhr, 11.30 Uhr sowie 17 Uhr im Franziskustreff statt. Neben dem Verkauf der FAIRTRADE-Produkte werden Kaffee, Tee und selbstbakter Kuchen angeboten. Unsere Eine-Welt-Gruppe unterstützt mit dem Erlös die Arbeit des Kapuziners Br. Andreas Waltermann in Albanien.

Kinderkirche

SONNTAG, 8. MÄRZ
10 UHR
GEMEINDESAAL

Am Sonntag, 8. März, findet der Kindergottesdienst für Familien mit Kindern bis zum Grundschulalter um 10 Uhr im Gemeindesaal von Liebfrauen statt. Nach dem kindgerechten Wortgottesdienst können sich alle bei Kaffee, Saft und Kuchen stärken.

**Gott - reich an Erbarmen“ (Eph 2,4)
Gebet zur Evangelisierung**

FREITAG 13. MÄRZ, BIS SAMSTAG 14. MÄRZ
LIEBFRAUENKIRCHE

Der päpstliche Rat für die Evangelisierung hat für den 13. / 14. März 2015 aufgerufen zu „24 Stunden für den Herrn“. Die weltweite Gebetsinitiative wird von Papst Franziskus gefördert und dient dazu, das Bewusstsein für die Berufung zur Mission wachzuhalten. Wir kommen der Bitte des Bistums Limburg gern nach, die Gläubigen zu diesen „24 Stunden für den Herrn“ besonders in die Liebfrauenkirche einzuladen. Sie können sich an dabei in besonderer Weise mit Jesus Christus und der Weltkirche verbinden durch den Besuch unserer Anbetungskapelle, den Empfang des Bußsakramentes und die Mitfeier der Eucharistie. Diese „Stunden“ schließen mit der Aktion „Nightfever“, die um 19 Uhr mit einer Eucharistiefeyer beginnt und dann am Abend zur Anbetung und zum Empfang des Bußsakramentes außerhalb der gewöhnlichen Zeiten von Liebfrauen Gelegenheit bietet.

Nightfever

SAMSTAG, 14. MÄRZ
19 UHR
LIEBFRAUENKIRCHE

Am Samstag, 14. März, findet von 19 bis 23 Uhr ein Nightfever-Abend statt. Er beginnt mit einer heiligen Messe und der Aussetzung des Allerheiligsten. Es besteht die Möglichkeit zu Gespräch und Gebet mit Priestern oder Mitgliedern des Laiengebets teams. Darüber hinaus kann ständig auch das Sakrament der Versöhnung (Beichte) empfangen werden.

**Frauentreff**

SAMSTAG, 14. MÄRZ
15 UHR
KAPUZINERKELLER

Der Frauentreff kommt diesmal im Kapuzinerkeller zusammen. Das Thema für das Treffen stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Interessentinnen melden sich bitte bei Ingrid Noll unter der Telefonnummer 069 - 59 92 49.

Unterwegs mit Klara und Franziskus - Spurensuche

Kreuzweg und Auferstehung

SAMSTAG, 21. MÄRZ

12.05 LIEBFRAUENKIRCHE / GEMEINDESAAL

„Wenn es dir guttut, dann komm!“. So wie Franziskus den Bruder Leo eingeladen hat, so lädt das Kapuzinerkloster im Abstand von etwa acht Wochen junge Leute zwischen 18 und 45 Jahren zur Spurensuche nach Liebfrauen ein. Dies hat Sinn: Sie möchten gemeinsam die Spuren des verborgenen Gottes entdecken und für den eigenen Alltag Wegweisung und Kraft finden. Durch Meditation und Erfahrungsaustausch kommen wir Gott und uns gegenseitig näher. Klara und Franziskus haben in ihrer Liebe zu Gott und zur Schöpfung einen auch heute gangbaren Weg gezeigt, wie wir Grenzen und Blockaden überwinden können: „Der Sohn Gottes ist uns Weg geworden, den uns unser seliger Vater Franziskus durch Wort und Beispiel gezeigt und gelehrt hat“ (Klara von Assisi).

Das Thema der Spurensuche lautet diesmal „Kreuzweg und Auferstehung“.

Familiengottesdienst

5. FASTENSONNTAG, 22. MÄRZ

11.30 UHR

LIEBFRAUENKIRCHE

„Frohe Nachricht aus der Flaschenpost: Gott will mit uns die Erde verwandeln“



Die Familiengottesdienste in Liebfrauen sind eine besondere Einladung an Kinder, Jugendliche und Familien. Die Gottesdienste sind mit einzelnen altersgerechten Elementen gestaltet, die jedoch in den „normalen“ Sonntagsgottesdienst integriert sind. Alle sind herzlich willkommen!



Gespräch im Turmzimmer

Wir sind für Sie da bei Lebensfragen, Glaubensfragen und Kirchenfragen



Anteil zu nehmen an der Freude und Hoffnung, Angst und Trauer der Menschen ist ein wichtiges Anliegen der Seelsorge. Ein Gespräch kann in vielen Situationen des Lebens helfen, Lebensfragen zu klären, Glaubenskrisen zu begleiten und die Beziehung zu Gott neu zu ordnen.

Verschiedene Gesprächspartner – Frauen, Männer, Priester und Ordenschristen – laden Sie zu einem persönlichen Gespräch in das Turmzimmer ein.

Das Angebot ist kostenlos und offen für alle. Anmeldung bitte an der Klosterpforte oder (auch anonym) per Telefon.

	16.00 Uhr	17.00 Uhr	18.00 Uhr	19.00 Uhr
März				
Di 03.	Frau Mühlhause	Frau Mühlhause	Br. Stefan	Br. Stefan
Mi 04.	Herr Neuhaus	Herr Neuhaus	Br. Christian	Br. Christian
Do 05.	Pfr. Greef	Pfr. Greef	Br. Gotthard	Br. Gotthard
Fr 06.	Dr. Legrum	Dr. Legrum		
Di 10.	Pfr. Rohr	Pfr. Rohr	Br. Paulus	Br. Paulus
Mi 11.	Sr. Luciosa	Sr. Luciosa	Herr Dohnal	Herr Dohnal
Do 12.	Pfr. Petrak	Pfr. Petrak	Frau Noll	Frau Noll
Fr 13.	Herr Menne	Herr Menne	Br. Jürgen	Br. Jürgen
Di 17.	Frau Mühlhause	Frau Mühlhause	Herr Faupel	Herr Faupel
Mi 18.	Pfr. Petrak	Pfr. Petrak	Herr Leistner	Herr Leistner
Do 19.	Sr. Luciosa	Sr. Luciosa		
Fr 20.	Dr. Legrum	Dr. Legrum	Frau Mühlhause	Frau Mühlhause
Di 24.	Pfr. Rohr	Pfr. Rohr	Frau Noll	Frau Noll
Mi 25.	Herr Dohnal	Herr Dohnal	Herr Menne	Herr Menne
Do 26.	Br. Paulus	Br. Paulus	Herr Neuhaus	Herr Neuhaus
Fr 27.				
Di 31.	Pfr. Greef	Pfr. Greef		

Weitere Termine finden Sie im Faltblatt in der Kirche

Anmeldung zum Gespräch im Turmzimmer:

069-297 2 96-0

turmzimmer@liebfrauen.net

Freitag, 20. Februar

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Neuen Testament
Gemeindesaal

19.30 Uhr
Fastenwoche
Liebfrauenkirche

Samstag, 21. Februar

19.30 Uhr
Fastenwoche
Liebfrauenkirche

Sonntag, 22. Februar

11.30 Uhr
Familiengottesdienst
Liebfrauenkirche

15 Uhr
Vortreffen Altötting
Gemeindesaal

19.30 Uhr
Fastenwoche
Liebfrauenkirche

Montag, 23. Februar

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

19.30 Uhr
Fastenwoche
Liebfrauenkirche

Dienstag, 24. Februar

19.15 Uhr
Sozialdienst katholischer
Männer
Gruppenraum

Mittwoch, 25. Februar

15 Uhr
Seniorentreff
Gemeindesaal

19.30 Uhr
BKU
Kapuzinerkeller

Donnerstag, 26. Februar

9.30 Uhr
Arbeitskreis NGL
Gemeindesaal

18 Uhr
Kantorenschulung
Gemeindesaal

Freitag, 27. Februar

19.30 Uhr
Kreis junger Leute
Gemeindesaal

Samstag, 28. Januar

14 Uhr
OFS
Gruppenraum

Sonntag, 1. März

10 Uhr
Integrative Gruppe
Kapuzinerkeller

ab ca. 12.30 Uhr
Geburtstagsempfang
Br. Christophorus Goede-
reis
Gemeindesaal

14.30 Uhr
OFS
Kapuzinerkeller

18 Uhr
Sacred Harp
Kapuzinerkeller

19.30 Uhr
Fastenpredigt
„GOTT - ein Du, das
mich trägt“
Liebfrauenkirche

Montag, 2. März

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Dienstag, 3. März

19.30 Uhr
Vortrag: „Ratlos vor der
Apokalypse“
(S. 18)
Gemeindesaal

Donnerstag, 5. März

18 Uhr
Kantorenschulung
Gemeindesaal

Freitag, 6. März

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Neuen Testament
Gemeindesaal

19 Uhr
Weltgebetstag der Frauen
Liebfrauenkirche

19 Uhr
Mystikkreis
Gemeindesaal

Samstag, 7. März

14 Uhr
Tansania-Nachmittag
Gemeindesaal

Sonntag, 8. März

Nach den Gottesdiensten
um 10, 11.30, 17 Uhr
Eine-Welt-Verkauf
Franziskustreff

10 Uhr
Kinderkirche
Gemeindesaal

19.30 Uhr
Fastenpredigt
„BIBEL - ein Buch, das
mich anspricht“
Liebfrauenkirche

Montag, 9. März

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Dienstag, 10. März

19.30 Uhr
Vortrag: „Auferstehen
und Leben oder Aufer-
stehen von den Toten“
(S. 18)
Gemeindesaal

Mittwoch, 11. März

19.30 Uhr
BKU
Kapuzinerkeller

Donnerstag, 12. März

18 Uhr
Kantorenschulung
Gemeindesaal

Freitag, 13. März

19.30 Uhr
Kreis junger Leute
Gemeindesaal

Gebet zur Evangelisierung
ab 19 Uhr
Liebfrauenkirche

Samstag, 14. März

15 Uhr
Frauentreff
Kapuzinerkeller

19 Uhr
Nightfever
Liebfrauenkirche

Sonntag, 15. März

15.30 Uhr
Familiengruppe
Gemeindesaal

18 Uhr
Sacred Harp
Kapuzinerkeller

19.30 Uhr
Fastenpredigt
„JESUS - ein Mensch,
der uns neu macht“
Liebfrauenkirche

Montag, 16. März

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Dienstag, 17. März

19.30 Uhr
Vortrag: „Judas - Apostel,
Verräter, Marionette“
(S. 19)
Liebfrauenkirche

Mittwoch, 18. März

15 Uhr
Seniorentreff
Gemeindesaal

Donnerstag, 19. März

18 Uhr
Kantorenschulung
Gemeindesaal

Freitag, 20. März

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Neuen Testament
Gemeindesaal

Samstag, 21. März

12.05 Uhr
Spurensuche
Liebfrauenkirche/
Gemeindesaal

19.30 Uhr
Passionskonzert
Liebfrauenkirche

Sonntag, 22. März

15.30 Uhr
Familiengruppe
Gemeindesaal

19.30 Uhr
Fastenpredigt
„KIRCHE - eine
Gemeinschaft, die mich
ernst nimmt“
Liebfrauenkirche

Montag, 23. März

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

19.30 Uhr
Projekt Gemeinschaft
Gemeindesaal

Dienstag, 24. März

19.15 Uhr
Sozialdienst katholischer
Männer
Gruppenraum

19.30 Uhr
Vortrag: „Der Garten im
Johannesevangelium“
(S. 19)
Gemeindesaal

Donnerstag, 26. März

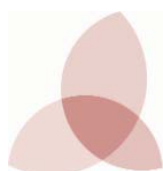
18 Uhr
Kantorenschulung
Gemeindesaal

Freitag, 27. März

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Neuen Testament
Gemeindesaal

19.30 Uhr
Kreis junger Leute
Gemeindesaal





EUCARISTISCHE ANBETUNG IN DER ANBETUNGSKAPELLE

Sonntag

12.30 Uhr bis 16.45 Uhr

Montag bis Freitag

7.30 Uhr bis 18.45 Uhr

Samstag

7.30 Uhr bis 16.45 Uhr

Sakramentaler Segen:

Samstags und sonntags 16.45 Uhr,
an Hochfesten wochentags (wenn die Vesper entfällt): 17.45 Uhr

KONTAKT

sekretariat@liebfrauen.net

Telefonnummer: 069 / 29 72 96-0

Öffnungszeiten der Pforte

Montag bis Freitag:

9 Uhr bis 13 Uhr

14 Uhr bis 18 Uhr

Samstag: 9 Uhr bis 13 Uhr

Anmeldung zur Taufe und Aufnahme in die katholische Kirche

Taufe finden nach Absprache jeweils um 14 Uhr am 1. Samstag und am 3. Sonntag im Monat statt. Zur Anmeldung von Tauffeiern, bei Fragen zum Wiedereintritt oder zur Aufnahme in die katholische Kirche wenden Sie sich bitte an die Klosterpforte oder per E-Mail: rektor@liebfrauen.net

GOTTESDIENSTE

Sonntag

8.00 Uhr Eucharistiefeier

10.00 Uhr Eucharistiefeier

11.30 Uhr Eucharistiefeier

17.00 Uhr Eucharistiefeier

20.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag bis Freitag

7.00 Uhr Eucharistiefeier

8.00 Uhr Laudes – Morgenlob

10.00 Uhr Eucharistiefeier

12.05 Uhr Gebet am Mittag

18.00 Uhr Eucharistiefeier

18.45 Uhr Vesper – Abendlob mit sakramentalem Segen

Samstag

7.00 Uhr Eucharistiefeier

8.00 Uhr Laudes – Morgenlob

10.00 Uhr Eucharistiefeier

12.05 Uhr Gebet am Mittag

17.00 Uhr Vorabendmesse

BEICHTGELEGENHEIT

Montag bis Freitag

8.30 bis 9.45 Uhr

10.45 bis 11.45 Uhr

15.00 bis 17.45 Uhr

Samstag

8.30 bis 9.45 Uhr

10.45 bis 11.45 Uhr

14.30 bis 16.45 Uhr

via crucis



via lucis

Musik in Liebfrauen

Samstag, 21. März 2015, 19.30 Uhr
Liebfrauenkirche, Frankfurt (Nähe Hauptwache)

Gesang - Licht - Wort - Musik
Meditationen zum Kreuzweg

Andrea Reuter: Sopran
Peter Reulein: Orgel, Klavier

Eintritt ist frei

